

## SERVICE

## Non-Stop-Oldie-Night im Bürgerhaus Hochdahl

**ERKRATH** (sp) Das Bürgerhaus Hochdahl soll im März wieder Treffpunkt für Oldie-Fans werden. Die Düsseldorfer Formation Chronicle - verdammt original (mit Manfred Gleixner) und die Erkrather Band Patchwork (mit Gerd Borack und Thomas Wunder) präsentieren einen Querschnitt mit Hits aus vier Jahrzehnten. Bei neueren Songs sollen auch jüngere Fans auf ihre Kosten kommen. Schräge Schlager, kultige Country-Music, Beatles, Rolling Stones, Rock'n'Roll und Hits von den Ärzten bis zu Brian Adams gehören zum Repertoire. Aber auch Titel von Westernhagen oder Deep Purple fehlen nicht. Karten gibt es im Vorverkauf zu 12 Euro bei der Buchhandlung Weber (Telefon 02104 9402-0).

Sa. 15. März, 20 Uhr, Bürgerhaus Erkrath, Sedentaler Straße 105.

## Barbie-Börse im Stadtmuseum Ratingen



Bettina Dorfmann RP-FOTO/ARCHIV: BLAZY

**RATINGEN** (ce) Die nächste Barbie-Börse im Stadtmuseum Ratingen am Peter-Brüning-Platz 1 findet am Sonntag, 27. Januar, statt. Der Markt wird von Astrid Gesekes und Bettina Dorfmann organisiert. Auf über 70 Tischen werden Barbie-Puppen von 1959 bis heute präsentiert. Im Angebot sind Sammlerpuppen, Sondererlen, Sammler- und Spielprogramme. Eigenkreationen und Zubehör aller Art sind ebenfalls vorhanden. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Info 11 bis 17 Uhr, T 02102 550-4180 / 1-mail: museum@ratingen.de

## Die Gärtnerin aus Liebe: Mozart lockt ins Opernhaus

**ERKRATH/DÜSSELDORF** (sp) Die Mozart-Oper „Die Gärtnerin aus Liebe“ können Erkrather in Kooperation mit der Volkshochschule Erkrath in der Rheinoper in Düsseldorf sehen: Freitag, 22. Februar, 19.30 Uhr. „Die Handlungsfäden dieser Liebesintriage sind für das Publikum nicht leicht zu entwirren“, heißt es in der Ankündigung. Auf der Bühne erwarte es ein grazioses Werk, das jeden Alltag vergessen lässt. Die VHS bietet Karten zum Preis von 25 Euro (inklusive Fahrt mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Programmheft und Einführung in die Oper vor der Vorstellung).

Tickethotline ☎ 0211 2407 4305

## VHS-Literaturkurs: ein Streifzug durch die Lyrik

**ERKRATH** (fb) Von Goethe über Busch zu Kästner – der Literaturkurs der VHS Erkrath lädt alle Freunde der Literatur zu einem „vergnügelichen Streifzug durch die deutsche Lyrik“ ein. Die Treffen finden jeweils donnerstags, vom 24. Januar bis zum 24. April, von 10 bis 11.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Johanner, Hildener Str. 19, statt. Die Kosten betragen 72 Euro.

Anmeldung ☎ 0211 2407-4305  
www.erkath.de/vhs

## Kabarett zum Frauentag mit Monika Hintsches

**ERKRATH** (sp) Ein unterhaltsamer Kabarett-Abend mit dem „rheinischen Lästemaß“ Monika Hintsches wurde zum Internationalen Frauentag ins Kulturprogramm der Stadt Erkrath gehievt. Mit beißender Ironie, Witz und Charme gelangt der Sängerin aus Mönchengladbach der Spagat zwischen „Politik und Reibekuchen“. Ihre Anekdoten sind witzig, ihre Beobachtungen scharfzüngig. Als „Trude Backes“ plaudert sie über ihren Ehealltag mit Willy, über Freundin Fine, die Nachbarin Frau Räder-Hammerschlag. Aber auch Themen aus Politik und Zeitgeschehen sind vor ihr nicht sicher. Karten gibt's im Vorverkauf zu 10 Euro (Abendkasse: 12 Euro) bei der Gleichstellungsbeauftragten Annegret Pollmann (Telefon 0211 2407-1021), dem Kulturamt (Telefon 0211 2407-4009), in der Stadtbücherei und bei der Buchhandlung Weber

Sa. 8. März, 20 Uhr, Stadtbücherei im Bürgerhaus Hochdahl, Sedentaler Straße 105 - 107.

## RP-Kontakt Lokale Kultur

Monika Spanier Telefon 02104 92797-22  
Telefax 02104 92797-29  
redaktion.mettmann@rheinische-post.de

## Josia: mit acht Jahren König

Die „Treffpunkt Leben“-Gemeinde sucht zur Einstudierung eines **Kindermusicals** junge Leute im Alter von 8 bis 13 Jahren.

**Alternativen** zum Computerspiel: Singen, **Rappen**, Kostüme nähen, **Bühnenbild** entwerfen und vor einem großen Publikum auftreten.

VON MONIKA SPANIER

**ERKRATH** Bühne frei für singende und spielende Kinder heißt es bei der „Treffpunkt Leben“-Gemeinde in Unterfeldhaus. Dort beginnen im Februar die Proben zu dem Kindermusical mit dem Zungenbrecher-Namen „Der Hyperphantastische-Vollautomatische-Allesweiß-Schnell-Computer...Die Geschichte von König Josia“. Leiterin des Projektes von Kindern für Kinder ist die Musikpädagogin Carolin Hlusiak. Wer mitmachen möchte, kann sich noch anmelden. Für 40 bis 100 Kinder sind Rollen zu vergeben. „Je mehr kommen, umso besser“, sagt Carolin Hlusiak strahlend.

## Talent im Workshop testen

Geprüft wird vom 9. Februar bis 9. März an jedem Samstagmorgen. Zuerst werden gemeinsam die Lieder einstudiert, dann gibt's ein Pausensnack. In Workshops sollen die Nachwuchskünstler testen, ob ihr Talent eher beim Bau des Bühnenbildes für den Thronsaal, Entwurf der Kostüme und Requisiten gefragt ist oder ob sie sich in einer Sprechrolle wohlfühlen, beim Tan-



Drei junge Powerfrauen (v.l.): Carolin Hlusiak, Bianca Ruck und Katrin Joschko wollen das Musical vom „Hyperphantastischen-vollautomatischen-Allesweiß-Schnell-Computer“ mit den Kindern einstudieren. RP-FOTO: DIETRICH JANICKI

zen oder als Titelheld. Die Musik besteht aus Rap, Rock und Pop.

„Die Kinder sollen sich mit ihren Rollen identifizieren“, betont Carolin Hlusiak. Ihr Anliegen besteht darin, junge Leute zwischen 8 und 13

Jahren zu motivieren, sich als Schauspieler auszuprobieren oder die musische Ader erst noch zu entdecken. Für die Solopartien wird ein Casting veranstaltet. Auch zu Hause soll fleißig für die Premiere

geübt werden. Dies soll mit Hilfe eines Playback unterstützt werden. Wichtig bei der ganzen Angelegenheit: Die Kinder sollen jenseits aller Fernseh- und Computerwelt in ihrer Freizeit miteinander Spaß ha-

## Saxophon auch für Bach geeignet

VON GABRIEL KORDS

**ERKRATH** Wer das Saxophon bisher nur als Instrument aus dem Jazz kannte, konnte beim Sandheider Meisterkonzert sein Wunder erleben. Das Deutsche Saxophon-Ensemble trat den Beweis an, dass das 1840 vom Belgier Adolphe Sax erfundene Instrument auch außerhalb des Jazz existiert. Sax hatte das Instrument ohnehin nicht für Jazz vorgesehen, der erst 60 Jahre nach der Erfindung des Saxophons entstand und in den 2034 Jahren Einzug hielt.

## Begeisterungstürme in Sandheide

Vorher war das Saxophon in Europa in zahlreiche Marsch- und Militärkapellen aufgenommen worden, in seiner eigentlichen Bestimmung fürs Symphonieorchester wurde es von den meisten Komponisten jedoch ignoriert. Für klas-

sisches Saxophon gibt es also nicht besonders viele Kompositionen, wie Ensemblemitglied Michael Ruf (Tenorsaxophon) sagte.

Eine der wenigen Kompositionen für Saxophonquartett stammt vom russischen Meister Alexander Glasunow, dessen Opus 109 „Quartett in B-Dur für vier Saxophone“ für den legendären Pariser Saxophonisten Marcel Mule entstand, der mit dieser Formation im Paris der Zwanziger Jahre Begeisterungstürme ausgelöst. Die vier Musiker spielten in Sandheide nur den zweiten Satz des Werks, Begeisterungstürme waren in der gut gefüllten katholischen Kirche aber ebenfalls zu vernehmen. Man wollte die akustische Tragweite des Instruments, die in diesem Stück natürlich besonders zur Geltung kommt, kaum für möglich halten. Die aus fünf Variationen bestehende „Cantata Varie“ enthält unter anderem

Variationen „à la Schumann“ und „à la Chopin“. Glasunow habe mit dem Werk ein wenig der eher kurzen Musikgeschichte des Saxophons und dieser Formation nachhaken wollen, sagte Ruf über das Werk. Spektakulär waren auch Ausschnitte aus Bachs genialer „Kunst der Fuge“. Die Musiker hatten drei der mit „Contrapunctus“ betitelten Einzelfugen herausgesucht, die sich für die Besetzung mit Saxo-

phon besonders eigneten. In dem theoretischen Werk Bachs fehlen jegliche Angaben zur Instrumentierung, Bach dürfte aber gewiss nicht an ein Saxophon gedacht haben. Die Interpretation der Musik Bachs, die trotz ihrer mathematischen Strenge direkt das Gemüt ihrer Zuhörer erreicht, ließ aber keinen Zweifel an der unbedingten Eignung des modernen Instruments für diese Musik.

## Die Zeit als ein kostbares und flüchtiges Geschenk

**ERKRATH** (rmg) „Die Zeit, sie ist ein sonderbar Ding. Wenn man so hinsieht, ist sie rein gar nichts. Und dann auf einmal spürt man nichts als sie“, sinniert die Marschallin in der Oper „Rosenkavalier“ von Richard Strauss über das Altern. Wer sich mit der Zeit befasst, den lässt sie nicht mehr los. Zu jenen gehört auch Hans-Joachim Uthke, Haaner Künstler mit umfangreichem internationalen Ausstellungskatalog, für den „Zeit“ ein großes Thema ist.

Aus seinem breitgefächerten Fundus hat er rund 50 feinsinnige Arbeiten zusammengestellt, die bis zum 14. März in Foyers, Konferenzräumen und im Treppenhaus des Franziskus-Hospiz Hochdahl zu sehen sind. „Zeit, die den Kranken bei uns im Hospiz noch bleibt, bekommt einen oftmals gänzlich anderen Wert als für uns“, führte Ulrike Proba-Köhler, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses, bei der Vernissage im Rahmen des Neujahrsempfangs in die Ausstellung ein. Sie sei – wie auch der Titel eines Bildes – „gewichtete Zeit“: Zeit, die bleibt, zu nutzen. Zeit, die bleibt, zu schätzen. Zeit, die bleibt, anders zu bewerten. „Das ist eine Lektion, die uns von den Kranken immer wieder erteilt wird.“

## Zwei stilvolle Rosen

Uthkes Bilder – Kaltnadelradierungen, Gouachen, Collagen, Alu-Graphien, Bleistift- und Tuschezeichnungen – sind nichts für den kurzen Augenblick. Jede Arbeit lädt ein, genauer hinzusehen, zu lesen, nachdenklich zu werden, zu hinterfragen – vielleicht auch zu schmunzeln. Zwei stilvolle Rosen stehen für die Aufforderung, sich Zeit zu nehmen, zu lieben. Ein Schachbrett mit Figuren und collagiertem Text steht für „nimm dir Zeit, um nachzuden-



Der Haaner Hans-Joachim Uthke stellt im Hospiz aus. RP-FOTO/ARCHIV: JANICKI

ken“. Dass Zeit kostbar, fragil und nicht festzuhalten ist, zeigt er mit einem Schmetterling, der zart und leicht auf einer Waage sitzt. Titel des Bildes: „Was wiegt heute ein Schmetterling?“ Für die Herrschaft der Zeit, unter die sich der Mensch oft selbstgewählt begibt, hat er das Kunstwort „Chronokratie“ erfunden. In zwei Kaltnadelradierungen weist er auf Zwänge und Termine.

Uthke ist nicht nur ein meisterhafter Zeichner feinsten Details. Er hat ein Faible für Zitate und Aphorismen. Neben „Zeit“ sind sie für ihn ein anderes wichtiges Thema. Bei den Aphoristentagen in Hattingen im letzten Jahren lernte er beispielsweise einen Rabbi aus Jerusalem kennen, der seither Aphorismen für ihn schreibt. In gestochen schöner Handschrift verbindet Uthke pointiert Klassiker-Texte oder spitzfindige Sätze mit bildnerischen Elementen und gibt so den Gedanken des Betrachters eine neue Richtung. Oder er nimmt die Titel wörtlich. „Augenblicke“ sind tatsächlich vier blickende Augenpaare, „Einstein in der vierten Generation“ vier gezeichnete Steine.

„Zeit“-Ausstellung eröffnet bis 14. März, Mo-Fr von 9-17 Uhr, am Wochenende nach Vereinbarung, Franziskus-Hospiz Hochdahl, Trills 27, ☎ 02104 93720.

## INFO

## Bis 31. Januar anmelden

**Proben** für das Musical von Kindern für Kinder sind vom 9. Februar bis 9. März jeweils samstags von 9.30-13 Uhr Heinrich-Hertz-Straße 25.

Teilnehmergebühr: 40 Euro  
**Aufführung:** 9. März, 16 Uhr.  
**Anmeldung** bei Timo Pickhardt unter ☎ 0211 2295064-3  
**www.treffpunkt-leben.com**

ben. Zum Mitarbeiterstab der Musikpädagogin und Pianistin gehören Katrin Joschko (Bühnenbild) Bianca Ruck (Tanz). Timo Pickhardt, der Kinderreferent der „Treffpunkt-Leben“-Gemeinde, ist für die Technik zuständig.

Am Ende treten die jungen Künstler vor knapp 400 Zuschauern auf. Musikalisch bearbeitet wird eine Geschichte aus dem Alten Testament. Es geht um Josia, der im Alter von acht Jahren König von Juda wurde. Zur Botschaft der Geschichte sagt Carolin Hlusiak: „Die zehn Gebote sind eine gute Sache.“

## SERVICE

## Farbstarke Bilder von Anne Christine Schneider

**METTMANN** (cz) Anne Christine Schneider aus Gerlingen zeigt bis zum 14. März in der Sparkassengeschäftsstelle an der Stübhenhauser Straße einen Teil ihrer Werke. Die 20 Bilder sind farblich und abstrakt. „Sie lassen noch genügend Spielraum für eigene Interpretation“, so die Künstlerin.

Kreissparkasse Metzkauzen,  
Stübhenhauser Straße 1.

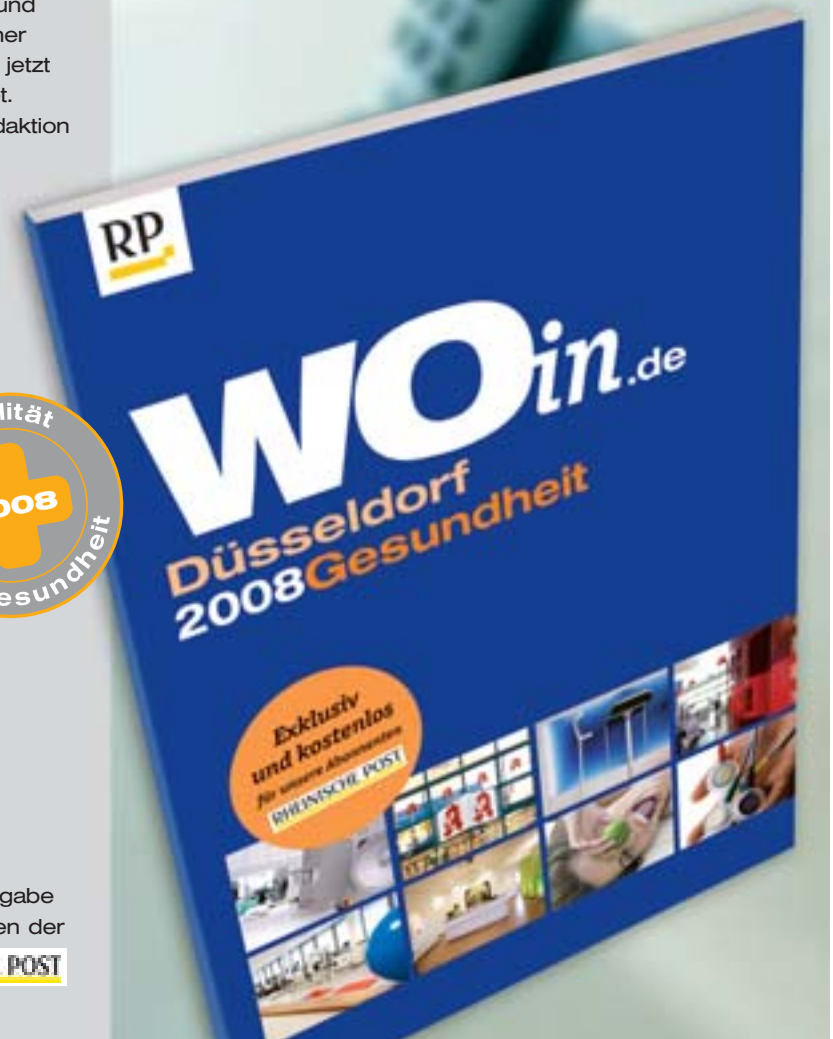
## Patient sucht Arzt.

Düsseldorfs exzellente medizinische Leistungen in einem Buch. Handlich, praktisch, verständlich.

**Das führende Gesundheitsmedium in der Region.**

- Das Original: 2. Ausgabe
- Über 200.000 Leser
- Plus Internet: www.woin.de

**Wichtig für Ärzte, Kliniken und andere Anbieter medizinischer Leistungen:** Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz in Buch + Internet. Rufen Sie direkt die Buchredaktion an - 0 21 61 - 54 98 50.



Im Frühjahr 2008: die 2. Ausgabe kostenlos für alle Abonnenten der

RHEINISCHE POST